

Freye Gedanken /
über das wolbekandte Problema:
Ob die Heyrats- Wahl nach einer Frauen/
oder Jungfer einzurichten ?

Als der Ehren und Wolgeachte

Herr Kersten Haringk /

Burger und Handelsmann alhier ;

Mit der

Ziel Ehr- und Tugendreichen Jungfer

Catharina gebornen von **Mausen /**

Des Ehren und Wolgeachten

Herrn Barthel Schadens /

herzlich geliebten Pflege- Tochter /



den 2. Februarii, dieses 1700. Jahrs / sich Ehlich verbunden /

kürzlich entworfen von

Paul Vater.



T S O R A /

Gedruckt in eines Hoch-Edl. Naths Druckeren.

Es wird gefragt:
Ob man eine Frau / oder Jungfer
heyrathen soll?

* * * * *

LS muß doch besser seyn / und muß auch mehr ergehen /
Mit einer jungen Braut sich zu dem Tische setzen /
Als irgend einer Frau / die da sie ihren Mann
Nur neulich fort geschickt / wil schon ein andern han.
Soviel der Frühling ist dem Winter vorzuziehen /
Vor wilden Pflaumen auch die Aepffel schöner blühen /
So viel als besser springt ein Reh-Bock denn ein Kalb /
Ist dort die Freude ganz / beym Weib ist / sie nur halb.
Wer wolte denn wol Ihm / Herr Bräutigam / betrübē
Daß Er ein junge Braut für einer Frau wil lieben ?
Ob ich zwar liebe nicht / ich solches lobe doch :
Denn eine junge Braut zeucht länger an dem Joch.
Glück zu / du werthes Paar ! Ihr wolgetraute Beyde /
Der Himmel wil euch wol ! Trotz dem vergällten Neide /
Daß er durch Afters-Nied / zerstöre euer Freud !
Ehr / Fried und Segen komm ; es weiche alles Seyd !

* * * * *

Mit diesen wenigen / aber doch treugemeinten Zeilen /
wolte / so wol gegen dem Herren-Pflege-Vater /
wegen glücklicher Ausstättung seiner lieben und
werthen Enckelin / an einem ihrer Tugend und
Gottesfürcht anständigen und wol-qualificirten Lieb-
sten ; als auch gegen die Verlobten Verliebten
sein Schuldigkeit abthatten / herzlich wünschende /
damit sie der Höchste mit unzähligen Seggen über-
schütten und bey Vollkommener Gesundheit und
aller Prosperität viel und lange Jahre gnädigst
erhalten wolle !

P. P.

Fol. 8. III. 702 / Est. -

Courir



Courir

Eile / damit dich die Zeit nicht übercyle /
noch von dem Feuer
ergriffen /
gefangen /
Oder angeficket werdest /
Doch nicht zu Schleinig / weillen diese Hitze
weder Hitzig /
brennend /
Biel minder verzehrend ist /
Du siehest zwar Flammen / von Flammen /
Jedennoch in Einer guten Ordnung /
Welche nicht weniger Angenehm
in den Augen /
Als empfindlich im Herzen scheinen.
Da Jenes verzehret / so ernehret dieses /
Jenes ist wegen seiner Krafft beschwerlich /
dieses lieblich.
Wunderbahres Feuer /
das durch Augen und Herzen /
durch alle Gliedmassen Obwerderblich geht.
mache dich hin deswegen /
zusehen
wie diese im Feuer glimmende Herzen beschaffen /
wirstu befinden / das selbe
durch Liebes- Feuer
Leise durch hartet /
das Brennen
Angenehm Empfinden.
der Herr Bräutigam /
Herr Caspien Harringel Bürger Kauff und
Handelsman in Thoren.
und die Jungfrau Braut.
Jungfrau Catharina Hauffin /
den dero Feuer nummer
In der Hoffnungs- Nische
nicht länger Verborgen liegen wollen /
Offentlich vielmehr aber
von Herzen
durch die Augen /
und liebeliche Umarmungen /
In voller Flammen / Begierde aufgebrochen /
die Schöne Empfindlichkeit /
welcher unterhaltung die Annehmlichkeit /
die Annehmlichkeit aber
Vermehret dieses Spiel /
dazu die Zeit /
denn Alles süchet / verdoppelt im Grünen
Sich zu ergehen.
der Blumen Pracht / und lieblicher Geruch
der Angenehmen Blüthe /
Vermehren merklich

diese

dieses Liebes-Feuer.
 Wo liegen die Herzen in brennender Gluth/
 doch nicht Hitzig
 weilen die hitzige Regen-Lieb
 diese Abkühlet.
 O Liebliches Vergnügen/
 da Wärme von Wärme/
 Hitz mit Hitz/
 Gluth durch Gluth/
 doch ohn des andern zuwieder seyn/
 Gekühlet und Erfrischet wird.
 Eylander *Courir*,
 Wann du dieses gesehen
 wie Lieb mit Lieb/
 Flammen in Flammen
 Herz mit Herz/
 Hand mit Hand
 Bey diesem Annuh'tigen Paar
 Sich mit Einander vereiniget.
 So Eile/
 nicht / als von der Zeit /
 Sondern begierde denen verlangenden/
 welcher Wunsch nichts höher/
 als dieses Band/
 Ungetrennlich / und in hohem geruhigen Alter zu sehen /
 zu berichten /
 damit durch die Eile der Zeit
 Sich alle
 zu diesen Sanftten Liebes-Feuer
 mit gegen-flammenden Herzen künfftig
 Auch bequämen können /

SO recht / mein Vetter so / was Liebau nicht könt geben /
 Das gibt tezt Thoren Euch / hier sind Ihr Ruh und Leben /
 Dort waret Ihr noch frey / die Liebe war ein Scherz.
 Ist aber spricht die Braut / Herr Harringk gib dein Herz/
 So gebets den nur hin / die Schanche ist verspielet /
 Hier reichet man Euch dar / was Euer Liebe kühlet /
 Hier kämpfft und Siegt Ihr auch / hier ist man recht vergnügt /
 Wenn beydes Lippen - Paar und Mund auff Mund sich fügt /
 Mein Vetter ist nunmehr / ein Bräutigam geworden /
 Er geht auff Freyers Fuß / Er ändert seinen Orden /
 Echt / seht wie wol Ers trifft / es muß geliebet seyn /
 Man folg ihm fleißig nach / so thut ers nicht allein /
 Und also schliesse ich / mein Vetter / leb Vergnügt /
 Es leb die Jungfer Braut / mit Gott sich alles füget /
 Tezt lebt Ihr zwen Allein / jetzt lebt Ihr Liebes - Paar /
 Was gilts / der Dritte kömt / eh noch verlaufft ein Jahr.

Carsten Harringk /

aus Heyde in Dittmarsen.

